

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

---

18. Jänner 1950

Blatt 64

## Wiederaufbau der Schmelzer-Brücke

=====

Die technischen Vorarbeiten für den Wiederaufbau der Schmelzer-Brücke sind nach eingehenden Beratungen mit dem Verkehrsministerium soweit fortgeschritten, daß der Stadtsenat in seiner letzten Sitzung der Einholung von Anboten zustimmen konnte. Der Wiederaufbau der im Kriege abgebrannten Brücke über die Westbahn ist für die dicht bevölkerten westlichen Bezirke von großer Wichtigkeit. Die Magistratsabteilung für Brückenbau hat im vergangenen Herbst unter Berücksichtigung aller verkehrstechnischen Fragen die Vermessungsarbeiten beendet, so daß noch im Frühling mit dem Beginn der Arbeiten zu rechnen ist.

Das derzeitige Provisorium, ein schon längst unzulänglicher Notsteg für Fußgänger, wird durch eine Stahlkonstruktion mit einer breiten Fahrbahn ersetzt werden. Die Lösung der technischen sowie architektonischen Einzelheiten bleibt den am Anbotverfahren beteiligten Brückenbaufirmen überlassen.

Auf der Baustelle der Aspernbrücke, dem zweiten großen Brückenbau der Stadt Wien, nehmen die Arbeiten den vorgesehenen Verlauf, Gegenwärtig wird über die Gestaltung der Uferwände entschieden. Zu diesem Zweck baut man an der Uraniaseite aus Granitblöcken und Kunststeinen ein Probemauer.

### Dänischer Dank an die Feuerwehr der Stadt Wien

=====

Am Heiligen Abend entstand im Haus Fleischmarkt 7 in einer über der Kanzlei der dänischen Gesandtschaft gelegenen Privatwohnung ein Zimmerbrand, der erst spät von der Wohnungsinhaberin entdeckt wurde. Nur durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr der Stadt Wien ist es gelungen, den Brand in kürzester Zeit zu löschen und damit die Gefahr für die Kanzleiräume der Gesandtschaft abzuwenden.

Die Königlich Dänische Gesandtschaft in Wien richtete nun an das Bundeskanzleramt ein Schreiben mit dem Ersuchen, der Feuerwehr der Stadt Wien Anerkennung und Dank auszusprechen.

### Die letzten Schneeabfahren

=====

Zu den Schneeräumungsarbeiten wurden am Mittwoch außer dem ständigen Personal 489 freiwillige Schneearbeiter aufgenommen. Die Schneeabfuhr besorgten 61 Lastkraftwagen des städtischen Fuhrparks. Falls kein neuer Schneefall eintritt, werden ab 19. Jänner keine Schneearbeiter mehr aufgenommen.

### 75. Geburtstag von J. Vinzenz

=====

Am 22. Jänner begeht der Wiener Schriftsteller J. Vinzenz (Vinzenz Heinrich Jerzabek) seinen 75. Geburtstag. Er wurde 1875 in Ober St. Veit geboren und wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Schon in der Schule erweckten seine Aufsätze das Interesse der Lehrer. Vinzenz erlernte ein Handwerk und verdiente später als Arbeiter sein Brot. Daneben entwickelte sich, durch eifrige Lektüre gefördert, sein schriftstellerisches Talent. Rudolf Kraßnigg, der Feuilleton-Redakteur der Volkszeitung, erkannte seine Begabung und verpflichtete ihn für seine Zeitung. Auch für andere Blätter und Zeitschriften war er tätig und entfaltete im Laufe

der Zeit eine rege Wirksamkeit auf dem Gebiete der Naturschilderung und des volkstümlichen Sittenbildes. Eine Auswahl seiner Arbeiten erschien 1923 im Wiener Buchverlag unter dem Titel "Frau Haberditzl. Wiener Vorstadtgeschichten".

Als Darsteller des Wiener Volkslebens steht Vinzenz in der Reihe der Humoristen und Sittenschilderer, die im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts mit Friedrich Schlögl beginnt und von Vinzenz, Chiavacci, Eduard Pötzl, Fritz Stüber-Gunther und Rudolf Stürzer fortgesetzt wird. Er besitzt weniger den kritischen Scharfblick Schlögl's oder den Sarkasmus Stürzers, aus seinen Schriften spricht vielmehr verständnisvolle Anteilnahme und gütiger Humor. Wie er zeitlebens schlicht und bescheiden blieb, so gilt auch seine ganze Zuneigung den einfachen Leuten, denen er als menschlicher Beobachter mit dem gesunden Sinn und dem warmen Herzen des Wieners gegenübersteht. Seine Schilderungen Ob.St.Veits und seiner Bewohner zeichnen sich durch Lebendigkeit der Darstellung und durch tiefes soziales Empfinden aus.

"Die Wienerin" jetzt in der Urania  
=====

Die Vortragsreihe "Die Wienerin", die im Rahmen der gleichnamigen Ausstellung im Künstlerhaus eingerichtet wurde, wird nunmehr im Klub-Saal der Wiener Urania fortgesetzt.

Sonntag, den 22. Jänner, um 17 Uhr, spricht Dr. Lore Antoine über das Thema "Die Wienerin als Ärztin".

Der Pferdemarkt vom 17. Jänner  
=====

Aufgetrieben wurden 39 Gebrauchspferde, 14 Schlächterpferde, zusammen 53. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 S, Klasse IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde Ia gelangten nicht zum Verkauf, IIa notierten 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia S 3.10, IIa S 2.60, IIIa S 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 11, Niederösterreich 24, Oberösterreich 16, Burgenland 1 und Vorarlberg 1.

Ehrenmedaille für "Tante" Ludi  
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat heute vormittag Frau Mercedes Ludi vom Schweizer Roten Kreuz die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen. Frau Ludi, die seit Beginn der Kindertransporte in die Schweiz immer wieder als Hauptbegleiterin mitfuhr, ist tausenden Wiener Kindern und deren Müttern in bester und schöner Erinnerung.

Italienreisen der Volkshochschule Hietzing  
=====

Die Volkshochschule Hietzing veranstaltet gemeinsam mit dem "Stafa-Reisedienst" Italienreisen. Eine Fahrt ist am 23. April nach Venedig - Bologna - Florenz und Rom. Reisedauer 12 Tage. Gesamtpreis 1.200 Schilling.

7. Mai: Venedig - Bologna - Florenz - Rom - Neapel - Capri - Pompeji - Livorno - Pisa etc. Reisedauer 15 Tage. Gesamtpreis 1.500 Schilling.

2. Juli: Neapel mit Rückfahrt durch die Dolomiten. Reise-

dauer 15 Tage. Gesamtpreis 1.500 Schilling.

Für den August ist eine Reise an die "Blaue Küste" nach Alassio vorgesehen. Aufenthalt nach Übereinkommen.

Die Städtereisen werden mit neuen, modernen Autobussen durchgeführt. Anmeldungen und Auskünfte jeden Montag von 18 bis 20 Uhr in der Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9 (Otto Glöckel-Schule).

#### Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die laufende Woche (62/3) wird Frischfleisch ausgegeben. Die Fleischkleinabschnitte III der Lebensmittel- und Zusatzkarten werden mit je 50 g eingelöst, der Fleischabschnitt 3 der Lebensmittelkarten über 6 Jahre mit 100 g.

#### Festwoche der Wiener volkstümlichen Musik

=====

Die Johann Strauß-Gesellschaft wird alljährlich eine Festwoche veranstalten, die der Wiener volkstümlichen Musik gewidmet sein soll. Waren es im vergangenen Jahre die beiden Meister Johann Strauß Vater und Sohn, deren Todestage im Rahmen einer Johann Strauß-Woche festlich begangen wurden, so wird die für die Zeit vom 17. bis 24. Juni ds.J. vorgesehene "Festwoche der Wiener volkstümlichen Musik" einen Querschnitt durch das gesamte Schaffen unserer Wiener Operettenkomponisten und Meister der Wiener gehobenen Unterhaltungsmusik bringen. In die Festwoche wird auch ein Ballettabend und ein Gartenfest großen Stils eingebaut werden.

Die Johann Strauß-Gesellschaft will auf Anregung des Präsidenten Vizebürgermeister Honay mit dieser jährlich wiederkehrenden Festwoche eine Einrichtung schaffen, die mit dem Zweck, die gute Wiener Musik zu pflegen, gleichzeitig eine Werbung für Österreich verbindet und somit auch im Interesse des österreichischen Fremdenverkehrs gelegen ist.

Der Bürgermeister ehrt Dienstjubilare der Magistratsdirektion  
=====

Heute nachmittag veranstaltete die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten für 56 Dienst- und Gewerkschaftsjubilare eine kleine Feier/an der u.a. Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Fritsch, Magistratsdirektor Dr. Kritscha sowie der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Stonner, teilnahmen.

Obermagistratsrat Hansal, der Nestor des Wiener Rathauses, kann bereits auf eine 45jährige Dienstzeit zurückblicken. 40 Jahre im Dienst der Stadt Wien stehen Oberamtsrat Bentsch, Amtsrat Neumayr, der Leiter des Stenographenbüros, Regierungsrat Reichert und Oberamtsrat Schild, der der Pressestelle der Stadt Wien angehört. Die anderen Jubilare wurden auf Grund ihrer 25-jährigen Dienstzeit oder ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zur Gewerkschaft geehrt.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte den Jubilaren für ihre Arbeit die sie solange Zeit für die Stadt Wien geleistet haben. Er erinnerte daran, wie sehr sich das Beamtentum, das heute im Dienst der Allgemeinheit steht, von früher unterscheidet und wies auch auf die großen Fortschritte hin, die die Gewerkschaftsbewegung im Laufe der Jahre gemacht hat.

Präsident Stonner überbrachte die Glückwünsche des Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Nationalrat Böhm und dankte den Jubilaren für die Treue die sie der Gewerkschaftsbewegung solange Jahre hindurch gehalten haben.

Nach der Verteilung der Anerkennungsschreiben und der Ehrenzeichen des Gewerkschaftsbundes sprach der Hauptvertrauensmann der Magistratsdirektion, Oberamtsrat Schild, im Namen der Jubilare den Dank für die Ehrung aus.